Landkreis Teltow-Fläming
Die Landrätin

Informationsvorlage Nr. 6-5271/24-II

für die ö f f e n t l i c h e Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Jugendhilfeausschuss	10.04.2024

Betr.: Kitabedarfsplanung – Entwicklung der Kinderzahlen

Luckenwalde, 19.03.2024

Wehlan

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Der Kreistag beschloss am 27.06.2022 die Fortschreibung der Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung im Landkreis Teltow-Fläming für den Zeitraum 2021 bis 2027. Die regelmäßige Betrachtung der Entwicklung der Kinderzahlen in den Kommunen soll die Aktualität der Bedarfsplanung gewährleisten. Dazu sind die tatsächlichen Einwohnerdaten zum Stichtag 31.12.2022 von den Kommunen abgefordert worden. Der Vergleich der in der aktuellen Kitabedarfsplanung vorgenommenen Vorausberechnung der Kinderzahlen mit den tatsächlichen Kinderzahlen von 2021 und 2022 soll folgende Fragstellung beantworten:

Welche Kommunen benötigen eine Aktualisierung der Fortschreibung der Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung?
Ergänzend dazu sind die entsprechenden Amtsleitungen der Kommunen gebeten worden, Informationen zum Umsetzungsstand der möglichen Maßnahmenplanungen zur Schaffung von Kitaplätzen und den aktuellen Stand von anvisierten Wohnbaugebieten darzulegen. Die Entwicklung von Schulplätzen an den Grundschulen sollte ebenfalls berücksichtigt werden.

2. Ergebnis der Analyse der Entwicklung der Kinderzahlen (siehe Anlage „Vergleich Kinderzahlen_2020-2022“)

In der Gesamtbetrachtung aller Altersbereiche (Kinder von 0-u12 Jahren) der Kommunen lässt sich beim Vergleich der vorausberechneten und der tatsächlichen Kinderzahlen feststellen, dass die Vorausberechnung nah an der tatsächlichen Entwicklung liegt. Lediglich die Stadt Ludwigsfelde weist 2% und die Gemeinde Nuthe-Urstromtal 1% mehr Kinder aus als vorausberechnet. Bei allen anderen Kommunen sind entweder negative (weniger Kinder als vorausberechnet) oder keine Abweichungen zur Vorausberechnung festzustellen.

Innerhalb der Altersgruppen lassen sich allerdings größere Abweichungen von bis zu 62% verzeichnen. Betrachtet werden hier nur die positiven Abweichungen, weil sie darstellen, dass mehr Kinder als vorausberechnet hinzugekommen sind. Hier ist zu prüfen ob die bestehenden Kapazitäten an Betreuungsplätzen ausreichen um ebenfalls die zusätzlichen Kinder mit einem Betreuungsplatz zu versorgen.

Die höchsten positiven Abweichungen betreffen sowohl die **Gemeinde Niederer Fläming** mit 62% bei den Geburten, die **Stadt Dahme mit den Gemeinden Dahmetal und Ihlow** mit 19% bei den Geburten und die **Gemeinde Niedergörsdorf** mit 15% im Altersbereich der Kinder zwischen 1 und 3 Jahren und mit 11% im Altersbereich der Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, als auch die **Gemeinde Rangsdorf** in Höhe von 11% bei den Geburten.

In der **Stadt Dahme mit den Gemeinden Dahmetal und Ihlow und in der Gemeinde Niedergörsdorf** führen die o.g. positiven Abweichungen nicht zu einem Versorgungsmangel. In der **Gemeinde Rangsdorf** führt auch eine positive Abweichung von 11% und 8% im Altersbereich der Geburten und Kindern von 3-u6 Jahren zu keinem Versorgungsmangel. In der **Gemeinde Niederer Fläming** führt auch eine positive Abweichung von 62% bei den Geburten und von 10% und 9% im Altersbereich von 3-u6 und 10-u12 Jahren zu keinem Versorgungsmangel.

Darüber hinaus benötigen ebenfalls folgende Kommunen wegen negativer Abweichungen (weniger Kinder als angenommen) keine Aktualisierung der Kitabedarfsplanung:

- **Gemeinde Am Mellensee**
- **Stadt Baruth**
- **Blankenfelde-Mahlow**
- **Gemeinde Großbeeren**
- **Stadt Jüterbog**

3. Folgende Kommunen benötigen eine Aktualisierung der Fortschreibung der Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung:

Luckenwalde

Der Fehlbedarf hat sich vom Altersbereich der Kinder bis zum Schuleintritt in den Hortbereich verlagert. Als Lösung ist die Betreuungsmöglichkeit durch ein „Anderes Angebot“ für ältere Schulkinder nach § 1 (4) Kindertagesstättengesetz Brandenburg (KitaG) reaktiviert worden.

Ludwigsfelde

Aufgrund der positiven Abweichungen in nahezu allen Altersbereichen und der nicht ausreichenden Versorgungslage wird in der Stadt Ludwigsfelde eine Aktualisierung der Bedarfsplanung notwendig.

Nuthe-Urstromtal

Die Versorgung im Altersbereich der Kinder bis zum Schuleintritt ist gedeckt. Die positive Abweichung von 9% im Altersbereich der Kinder von 10-u12 Jahren führt zu einem leichten Fehlbedarf im Hortbereich.

Stadt Trebbin

Eine positive Abweichung im Altersbereich der 6 bis u10 jährigen Kindern führt zu einem Fehlbedarf im Hortbereich. In Planung befindet sich hier derzeit die Betreuungsmöglichkeit durch ein „Anderes Angebot“ für ältere Schulkinder nach § 1 (4) (KitaG) in den Räumen der unmittelbar angrenzenden Oberschule für 65 Grundschulkinder.

Stadt Zossen

Die Stadt Zossen weist einen erwarteten Geburtenanstieg und im Altersbereich von Kindern zwischen 10 –u12 Jahren eine negative Abweichung bis zu 19% auf. In den nächsten beiden Jahren wird die Stadt noch eine Versorgungslücke bei Kinder bis zum Schuleintritt vorweisen, die voraussichtlich ab dem Kita-Jahr 2025/2026 mit 400 zusätzlichen Kitaplätzen gedeckt sein wird. Die Planung für einen weiteren Hort im Ortsteil Wünsdorf wird derzeit ausgeschrieben. Die Entwicklung der Kinderzahlen muss hier weiter beobachtet werden.

4. Fazit

Mit den unter 3. benannten Kommunen wird der Prozess der Kitabedarfsplanung fortgesetzt. Für alle anderen unter 2. benannten Kommunen ist die aktuelle Fortschreibung der Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung ausreichend.